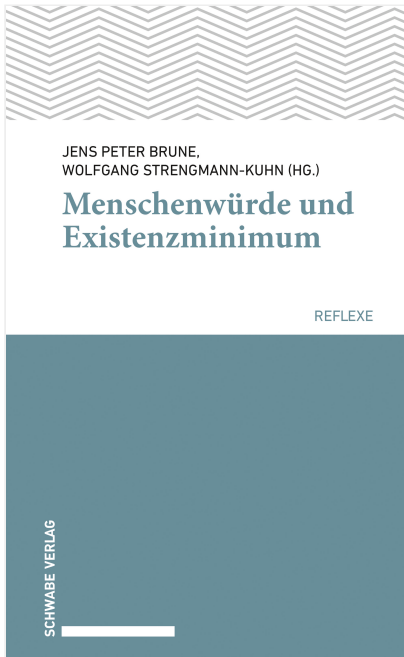


Menschenwürde und Existenzminimum: Wie passt das zusammen?



Jens Peter Brune (Hg.) / Wolfgang Strengmann-Kuhn (Hg.)

Menschenwürde und Existenzminimum

Wer ein «menschewürdiges Existenzminimum» fordert, vereinigt zwei weitgehend unbestimmte Begriffe. Wie hängen sie miteinander zusammen? Dieser Band befasst sich mit phänomenologischen, ethischen und praktisch-sozialpolitischen Aspekten der Menschenwürde und des Existenzminimums. Die Beiträge sondieren, wie «Menschenwürde» zu verstehen ist, wenn sie die normative Grundlage der Gewährleistung eines angemessenen, armutsresistenten und eben: menschenwürdigen Existenzminimums «für alle» sein soll. Sie diskutieren die soziale Grundsicherung als herkömmliche Strategie der Realisierung eines solchen Minimums und zeigen Vorzüge und Defizite möglicher Alternativen – Grundeinkommen, property-owning democracy – auf.

Philosophie

Jens Peter Brune ist Philosoph und hat das DFG-Projekt «Menschenwürde und Existenzminimum» an der Universität Greifswald geleitet. Seine Forschungs- und Publikationsschwerpunkte liegen in der Praktischen Philosophie und Ethik, der Politischen Philosophie sowie der Rechts- und Sozialphilosophie.

Wolfgang Strengmann-Kuhn ist habilitierter Volkswirt und Bundestagsabgeordneter. Seine politischen wie wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Armut, Arbeitsmarkt und soziale Sicherung.

Schwabe reflexe Bd. 83
Jens Peter Brune (Hg.) /
Wolfgang Strengmann-Kuhn
(Hg.)

Menschenwürde und Existenzminimum

ca. 182 Seiten, Buch, Broschiert
CHF 23.00, EUR (D) 23.00
Open Access
ISBN 978-3-7965-5105-5
Erscheint im Juni 2024
Schwabe Verlag Basel



[https://www.schwabe.ch/
9783796551055](https://www.schwabe.ch/9783796551055)